

Whitepaper

Wie Sie Betriebskapital freisetzen: Supply Chain Finance als strategischer Game-Changer

Im aktuellen Marktumfeld mit steigenden Zinssätzen, Inflation und Lieferketten, die unter Druck stehen, ist ein effektives Working-Capital-Management zu einem entscheidenden Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit geworden.

Supply Chain Finance, auch bekannt als Reverse Factoring oder Lieferantenfinanzierung, bietet eine Reihe strategischer Lösungen, die Treasurer und Einkaufsverantwortliche in Unternehmen nutzen, um Betriebskapital zu verwalten und freien Cashflow zu generieren.

In den vergangenen Jahren hat sich Supply Chain Finance zu einem wichtigen Instrument für die Steuerung des Betriebskapitals und die Verbesserung der finanziellen Effizienz entwickelt. Sie beruht auf der Nutzung der Finanzkraft und Kreditwürdigkeit des einkaufenden Unternehmens, um die Zahlungsbedingungen mit den Lieferanten zu optimieren und gleichzeitig Lieferanten Zugang zu wichtigem Betriebskapital zu verschaffen.

Supply Chain Finance: Ein Gewinn für Abnehmer und Lieferanten

Supply Chain Finance bietet vielseitige Möglichkeiten, die sowohl für Abnehmer als auch Lieferanten erhebliche Vorteile mit sich bringen.

Mittels Supply Chain Finance können Abnehmer:

- ihren Cashflow durch Feinjustierung der Zahlungsbedingungen optimieren, ohne dass sich dies negativ auf die Lieferanten auswirkt.
- Abhängigkeit von traditionellen Finanzierungsmethoden, wie z. B. Bankkrediten reduzieren.
- ihre Beziehungen zu wichtigen Lieferanten stärken.

Auf der anderen Seite kann Supply Chain Finance Lieferanten dabei helfen:

- Zugang zu Betriebskapital zu verbessern, wodurch sie in der Lage sind, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen und in Expansion zu investieren.
- ihre Verhandlungsmacht gegenüber den Abnehmern zu verbessern.
- das Risiko im Zusammenhang mit verspäteten Zahlungen zu minimieren.

Das Potential von Supply Chain Finance ausschöpfen: Ein strukturierter Ansatz für die Umsetzung

Die erfolgreiche Implementierung eines Supply Chain Finance-Programms erfordert einen systematischen Ansatz, der verschiedene zentrale Schritte umfasst:

1. Planung und Analyse: In dieser ersten Phase wird die Lieferkette des Unternehmens gründlich untersucht, potenzielle Chancen für Supply Chain Finance identifiziert und die finanziellen Auswirkungen abgeschätzt.
2. Auswahl von Finanzierungspartnern: Dieser entscheidende Schritt beinhaltet die sorgfältige Auswahl von Finanzierungspartnern, die wettbewerbsfähige Finanzierungsbedingungen bieten können und über eine langjährige Erfahrung im Bereich Supply Chain Finance verfügen.
3. Technologieintegration: Die Integration von Supply Chain Finance-Technologieplattformen stellt einen reibungslosen Programmstart sicher und ebnet den Weg für ein effizientes Programmmanagement.
4. Einbindung von Lieferanten: Zu diesem wesentlichen Punkt gehört die Aufklärung der Lieferanten über die Vorteile und Verfahren von Supply Chain Finance und das anschließende Onboarding, das für den Erfolg des Programms entscheidend ist.
5. Überwachung und Leistungsbeurteilung: Um die langfristige Effektivität des Programms aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, die Leistung des Programms laufend zu überwachen und notwendige Anpassungen vorzunehmen.

Veränderungen frühzeitig erkennen: Zu erwartende Trends im Working Capital Management

Supply Chain Finance ist bereits heute ein wichtiges Instrument in der Unternehmensfinanzierung, wobei die zur Verfügung stehenden Technologien Effizienz und Zugänglichkeit verbessern. Es wird erwartet, dass der Einsatz von Technologie mehr und mehr an Akzeptanz gewinnt. Dies ermöglicht es Unternehmen, ihr Betriebskapital zu optimieren, die Beziehungen zu ihren Lieferanten zu stärken und ihre finanzielle Lage zu verbessern.

Zu den sich abzeichnenden Trends bei der Optimierung des Betriebskapitals gehören die Einführung von Multi-Programmen, die ein hohes Maß an Flexibilität und Skalierbarkeit bieten, sowie die Neubewertung von Strategien aufgrund von Zinsänderungen. Kleinere Unternehmen richten ihre eigenen Programme ein, während regulatorische Änderungen und erhöhte Anforderungen an die Berichterstattung den Betrieb beeinflussen.

Überlegungen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren sowie zu Vielfalt, Gleichheit und Inklusion werden immer wichtiger. Unternehmen diversifizieren ihre Finanzierungsquellen und investieren in Datenmanagement und -analyse. Blockchain-Technologien transformieren die Supply Chain Finance und die Zusammenarbeit zwischen Branchenakteuren fördert Innovationen. Der Fokus erweitert sich auf Tier-2-Lieferanten und darüber hinaus, und künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen werden mehr und mehr eingesetzt.

Supply Chain Finance: Ein strategischer Ansatz zur Steigerung der finanziellen Leistung und Wettbewerbsfähigkeit

Supply Chain Finance erweist sich als wertvolles Werkzeug für Unternehmen, die ihr Working Capital optimieren und ihre finanzielle Leistungsfähigkeit verbessern wollen.

Durch eine sorgfältige Abwägung der potenziellen Vorteile und eine effektive Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen, können Unternehmen Supply Chain Finance strategisch einsetzen, um ihre Ziele zu erreichen und ihre Wettbewerbsfähigkeit am Markt zu erhalten. Es geht nicht nur darum, den Betrieb aufrechtzuerhalten, sondern ihn voranzutreiben - und Supply Chain Finance spielt in diesem Prozess eine zentrale Rolle.

Einblicke von Working Capital Spezialisten

Dieser Artikel basiert auf der Expertise von Oliver Belin (Calculum), Daniel Bischof (CRX Markets) und Pierre-Louis Frugier (PwC Schweiz), und soll die Besonderheiten von Supply Chain Finance untersuchen. Die drei Interviewpartner befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten des Themas, darunter Geschäfts- und Beratungsfragen, Datenanalyse sowie Technologie.

www.crxmarkets.com

Verfasserin:

Leonie Holzinger

Head of Communications | CRX Markets AG
mailto: pr@crxmarkets.com